

Newsletter der KFA Germany

Oktober Juche 114 (2025)



Redaktionsnotiz

Liebe Freundinnen und Freunde der DVR Korea

Unsere Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas zur Feier des 80. Gründungsjubiläums der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) war ein riesiger Erfolg. Knapp 20 Zuhörer besuchten unsere Veranstaltung.



Auf dieser hatten wir hervorragende Redner und Grußworte. Während sich Bernhard Falk in seinem Vortrag dem antijapanischen Befreiungskampf widmete, sprach ich über die Erfolge der PdAK beim sozialistischen Aufbau in Korea. Mit Markus Böhmer hatten wir einen Redner der über persönliche Erlebnisse in der DVRK berichtet hat. Die Aufnahmen der Reden und Grußworte können auf dem Odysee-Kanal der KFA Germany, unter diesem Link <https://odysee.com/@kfa-germany:e?view=content> , angesehen werden. Die Rede von Bernhard Falk kann unter diesem Link angesehen werden <https://www.youtube.com/watch?v=voz6grCl-2s> .

Auch im November bleiben wir aktiv. Auf der Linken Literaturmesse in Nürnberg werden wir mit einem Stand anwesend sein. Bei dieser halte ich einen Vortrag zum Buch „Volkskorea und der Kampf gegen den Revisionismus“ am Samstag, 1. November, um 16 Uhr im Saloon im Erdgeschoss des Künstlerhauses in Nürnberg, in welchem die Linken Literaturmesse stattfindet.

Mit sozialistischen Grüßen

Jeremy Bieringer

Jeremy Bieringer
Vorsitzender der KFA Germany

Rede des Genossen Jeremy Bieringer, Vorsitzender der KFA Germany, auf der Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas“

Liebe Freunde und Genossen,

Mein Vorredner, der Genosse Bernhard Falk, ist bereits auf die Geschichte der Kommunistischen Bewegung in Korea, während des antijapanischen Kampfes eingegangen. Dafür möchte ich ihm auch herzlich danken. Ich möchte nun, zumindest auf einen Teil, der zahlreichen Erfolge der Partei der Arbeit Koreas seit ihrer Gründung vor 80 Jahren eingehen.

Zur Parteigründung selbst, möchte ich Präsident KIM IL SUNG, den Parteigründer selbst, zitieren:

„Nach der Befreiung am 15. August entstanden neue, ernste Schwierigkeiten auf dem Weg der koreanischen Revolution.

Die USA-Imperialisten haben Südkorea okkupiert, dort rotten sich die Reaktionäre zusammen, die innerhalb und außerhalb des Landes untergetaucht waren, und dort verschworen sich die gestrigen Handlanger der japanischen Imperialisten, die jetzt Helfershelfer der USA-Imperialisten sind, gegen das koreanische Volk. Wir stießen auf die aggressive Politik der USA-Imperialisten, die nicht nur gegen die koreanische Revolution und gegen den Aufbau eines vereinigten unabhängigen Staates des koreanischen Volkes auftreten, sondern auch bestrebt sind, ihre Herrschaft auf Nordkorea auszudehnen“

Weiter sagte Präsident KIM IL SUNG:

Aus der entstandenen Situation ergaben sich für die Kommunisten Nordkoreas folgende Aufgaben: ihre Reihen schneller zu ordnen und die Volksmassen mit dem Ziel um sich scharen, die gegen die Überreste des Imperialismus und Feudalismus gerichtete demokratische Revolution konsequent zu vollenden sowie für den Aufbau eines einheitlichen, unabhängigen und demokratischen Staates zu kämpfen. Angesichts der aggressiven Politik der USA-Imperialisten konnten nur die aktive Verwirklichung der Revolution im bereits befreiten Nordkorea und seine Verwandlung in eine mächtige revolutionäre Basis die Möglichkeit bieten, den Weg zur Vereinigung der Heimat und zum Sieg der Revolution im ganzen Land erfolgreich zu bahnen.

Hiervon ausgehend schritten wir Kommunisten als erstes zur Schaffung unserer marxistisch-leninistischen Partei. Wir bildeten ihren Kern aus Kommunisten, die im revolutionären Kampf erprobt waren, vereinigten die in den verschiedenen Landesteilen tätigen kommunistischen Gruppen und stützten uns streng auf die Prinzipien des Aufbaus einer marxistisch-leninistischen Partei. Die koreanischen Kommunisten, die lange Zeit hindurch nicht ihre eigene einheitliche Partei und getrennt in verschiedenen revolutionären Organisationen gekämpft hatten, konstituierten schließlich am 10. Oktober 1945 in Pjongjang das Zentrale Organisationskomitee der Kommunistischen Partei Nordkoreas und verkündeten aller Welt die Gründung unserer Partei.“

Im August 1946 vereinigten sich die Kommunistische Partei Nordkoreas mit der anderen Arbeiterpartei im Land, der Neuen Demokratischen Partei, zur Partei der Arbeit Koreas. Präsident KIM IL SUNG sagte dazu:

„Die Vereinigung der Kommunistischen Partei mit der Neuen Demokratischen Partei bewirkte eine Stärkung der Kräfte der Partei, eine Verbreiterung der Reihen der Revolutionäre und ermöglichte es der Partei, immer tiefer Wurzeln in den Massen zu schlagen. Sie beseitigte auch die Gefahr einer Spaltung der revolutionären Kräfte, die mit der weiteren Existenz zweier Parteien der Werktätigen zusammenhing, festigte das von der Arbeiterklasse geführte Bündnis der Arbeiter, Bauern und der werktätigen Intelligenz und trug letzten Endes zur Stärkung der Einheitsfront der demokratischen Kräfte der verschiedenen Bevölkerungsschichten bei.“

Die Partei der Arbeit Koreas setzte nach der Befreiung Koreas zahlreiche demokratische Reformen um.

Am 5. März 1946 wurde die Bodenreform durchgesetzt. Während dieser wurden die japanischen Imperialisten, Kollaborateure und Großgrundbesitzer entschädigungslos enteignet. Über eine Millionen Hektar Land wurden entschädigungslos enteignet und kostenlos an landlose und landarme Bauern verteilt.

Am 24. Juni 1946 wurde das neue Arbeitsgesetz für Arbeiter und Angestellte in Nordkorea eingeführt. Damit wurden im nördlichen Teil Koreas, der 8-Studentag, bezahlter Urlaub und ein Sozialversicherungssystem etabliert.

Durch das am 30. Juli 1946 in Kraft getretene Gesetz zur Gleichheit der Geschlechter in Nordkorea wurde gesetzlich festgeschrieben, dass Frauen den Männern komplett gleichgestellt sind. Bereits im darauffolgenden Jahr, berichtete die Parteizeitung der Partei der Arbeit Koreas, dass 4 488 Frauen in Volkskomitees auf allen Ebenen gewählt wurden und 24 Frauen in die Oberste Volksversammlung gewählt wurden.

Im August 1946 wurde die Industrie, das Transportwesen, die Banken und so weiter durch die Partei der Arbeit Koreas vergesellschaftet. Dabei wurden über 1000 große Industriebetriebe in Volkseigentum überführt.

Am 9. September 1948 wurde unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas die Demokratische Volksrepublik Korea gegründet.

Nicht einmal zwei Jahre später überfielen die US-Imperialisten zusammen mit 15 ihrer Satellitenstaaten die DVRK. Der Vaterländische Befreiungskrieg, wie der Koreakrieg in der DVRK bezeichnet wird, gehört zu den blutigsten und zerstörerischsten Kriegen aller Zeit. Hier ein paar Zahlen, um das Ausmaß an Zerstörung einmal zu verdeutlichen.

Während dem Koreakrieg zerstörten die US-Imperialisten und ihre Verbündeten:

- 50 941 Industriebetriebe
- 28 632 Schulen
- 4534 Öffentliche Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Kliniken
- 579 wissenschaftliche Forschungseinrichtungen
- 8164 Druck und Kulturinstitutionen
- 2 077 226 Wohnhäuser
- 7491 religiöse Einrichtungen wie Kirchen, Kapellen, und Kathedralen

Insgesamt wurden also 2 416 407 Gebäude von den US-Imperialisten zerbombt.

Des weiteren zerstörten die US-imperialistischen Aggressoren

- 4879 km an Schienen
- 4009 km an Straßen
- 1109 km an Brücken
- 1489 Züge
- 4803 Lastwagen
- 6281 Fischerboote und Schiffe

Zudem griffen die US-Imperialisten die Landwirtschaft an, um den Koreanern die Lebensgrundlage zu nehmen. Sie vernichteten

- 563 755 Hektar Ackerland
- 369 101 Rinder
- 764 604 Schweine

4,2 Millionen Koreaner wurden während des Krieges von den US-Imperialisten ermordet.

Doch die Koreaner ließen sich nicht unterkriegen. Unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas schlug die Koreanische Volksarmee die US-Aggressoren zurück. Ein historischer Sieg, wie Präsident KIM IL SUNG ausführlich beschreibt:

„Im Koreakrieg mußten die USA-Imperialisten erstmals in ihrer ganzen Geschichte eine schwere militärische Niederlage hinnehmen, und dies verdeutlichte den beginnenden Verfall des zum Untergang verurteilten USA-Imperialismus. Die USA-Imperialisten, denen ihre in diesem Krieg erlittenen Wunden noch empfindliche Schmerzen bereiten, erhalten von den revolutionären Völkern der Welt fortwährend weitere Schläge und versinken heute immer tiefer in den todbringendensump.“

Unsere Partei und unser Volk sind im Laufe des Krieges noch mehr erstarkt, er erhärtete ihren festen Glauben an den Sieg ihrer großen gerechten Sache.“

Nachdem der Krieg zusehends war, musste sich Korea an den Wiederaufbau machen. Präsident KIM IL SUNG sagte über diesen:

Indem unsere Partei den revolutionären Elan, die schöpferischen Kräfte unseres im Krieg gestählten Volkes sowie alle inneren Reserven maximal mobilisierte und die Hilfe der Bruderländer effektiv nutzte, setzte sie ihren richtigen Kurs in die Tat um und verwirklichte damit siegreich die äußerst schwierigen Aufgaben in der Wiederherstellungsperiode nach dem Krieg. Die industrielle Agrarproduktion erreichte nicht nur den Vorkriegsstand, sondern übertraf in beträchtlich. Bei den sozialistischen Umgestaltungen gab es ebenfalls große Fortschritte.

Auf der Grundlage der in dieser Periode erzielten Erfolge verkündete unsere Partei den Kurs auf die weitere Beschleunigung der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus und rief alle Werktätigen auf, aktiv darum zu ringen. Dieser Kurs widerspiegelte das Streben unseres Volkes, schneller voranzukommen; es unterstützte ihn deshalb einmütig und begeistert.

Auf diese Weise befruchtete im Jahr 1956 das historische Dezemberplenum des ZK der Partei beispiellos den politischen und den Arbeitsenthusiasmus unserer Werktätigen, bewirkte einen enormen Aufschwung beim sozialistischen Aufbau und löste die große Tschollima-Bewegung aus. Diese revolutionäre Atmosphäre ermöglichte es, bereits 1958 die Vergenossenschaftlichung in der Landwirtschaft sowie die sozialistische Umgestaltung des Privathandels und der Privatindustrie abzuschließen sowie in der Stadt und auf dem Dorf die sozialistischen Produktionsverhältnisse uneingeschränkt durchzusetzen. In allen Zweigen der Volkswirtschaft gab es fortwährend unzählige Neuerertaten, und der sozialistische Aufbau kam im hohem Tempo voran.“

Die Chollima-Bewegung, welche Präsident KIM IL SUNG erwähnt, war eine Massenbewegung der Werktätigen zur Steigerung der Produktivität um den sozialistischen Aufbau zu beschleunigen. 1957 stieg die Industrieproduktion um 44 Prozent und im Jahr 1958 um 42 Prozent.

Zu dieser Zeit kam allerdings auch der Revisionist Chruschtschow in der Sowjetunion an die Macht und entstand die Spaltung des sozialistischen Lagers. Die Politik Chruschtschows war die der Aufgabe des antiimperialistischen Kampfes. Die Partei der Arbeit Koreas lehnte das entschieden ab. Präsident KIM IL SUNG machte das eindeutig klar:

„Der entschlossene Kampf gegen die von den USA-Imperialisten angeführten Imperialisten ist in der gegenwärtigen Epoche das wichtigste Merkmal, das die Revolutionäre und die revolutionären Parteien von allen opportunistischen Gruppen unterscheidet.

Ohne Kampf gegen die imperialistischen aggressiven Kräfte ist es unmöglich, den Weltfrieden zu erhalten und den Sieg im Ringen sowohl für die nationale Befreiung und Unabhängigkeit als auch für Demokratie und Sozialismus zu erringen. Die Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung ist nur eine Seite der Außenpolitik der sozialistischen Länder. Es darf also keinesfalls geduldet werden, deswegen den antiimperialistischen Kampf aufzugeben oder ihn abzuschwächen. Alle friedliebenden Völker, ganz zu schweigen von denen der sozialistischen Länder, müssen gegen den Imperialismus, vor allem gegen den USA-Imperialismus, kämpfen und sich dabei fest zusammenschließen.“

Gleichzeitig machte KIM IL SUNG klar, dass die Partei der Arbeit Koreas für die Freundschaft mit der Sowjetunion und allen sozialistischen Staaten steht und sich für die Einheit des sozialistischen Lagers einsetzt:

„Die Partei der Arbeit Koreas wird unermüdlich und konsequent für die Einheit des sozialistischen Lagers und die Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus sowie der Prinzipien der Deklaration von 1957 und der Erklärung des Jahres 1960 eintreten. Unsere Partei wird immer das gesamte sozialistische Lager verteidigen und bestrebt sein, die Freundschaft und Geschlossenheit mit allen sozialistischen Ländern, mit allen kommunistischen und Arbeiterparteien zu festigen.“

Anfang 1962 veröffentlichte, der spätere DVRK-Staatschef, Genosse KIM JONG IL den Text „Merkmale des modernen Imperialismus und dessen aggressive Natur“. In diesem Werk beschreibt er nicht nur die Entwicklung des Imperialismus von der offenen kolonialen Diktatur, zum verdeckten Neokolonialismus, er kritisiert auch scharf die Positionen der Chruschtschow-Revisionisten:

„Eine Sophisterei ist die Behauptung der Revisionisten, dass auch die Imperialisten ‘vernünftig’ denken und ‘besonnen’ handeln müssten, da Atomwaffen erschienen sind, jeder Krieg sich zu einem thermonuklearen Krieg entwickeln würde und einem solchen Krieg auch die Milliardäre zum Opfer fielen. Die zerstörerische Kraft eines Nuklearkrieges vermag nicht das aggressive Wesen des Imperialismus zu verändern. Die Imperialisten drohen den Völkern der Welt mit Atomwaffen und spotten über sie, anstatt sich vor der zerstörenden Kraft eines Nuklearkrieges zu fürchten und ‘vernünftig’ zu handeln.“

Als es von 1989 bis 1991 zu zahlreichen Konterrevolutionen in vielen sozialistischen Ländern Europas kam, einschließlich der Sowjetunion, sprachen die Imperialisten auf vom „baldigen Zusammenbruchs Nordkoreas“, wie sie es seitdem regelmäßig tun. Doch unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas, blieb die DVRK auf dem Weg des Sozialismus.

Im April 1992 kamen über 70 Kommunistische und Arbeiterparteien in Pyongyang zusammen um den 80. Geburtstag von Präsident KIM IL SUNG zu feiern. Am 20. April 1992 verabschiedeten sie die eine Deklaration mit dem Titel „Das sozialistische Werk verteidigen und voranbringen“. Sie sollte als Pyongyanger Deklaration in die Geschichte eingehen. Sie lautet wie folgt:

„Vertreter politischer Parteien aus verschiedenen Ländern der Welt, die den Sieg des Sozialismus anstreben, veröffentlichen diese Erklärung mit der festen Überzeugung, die sozialistische Sache verteidigen und voranzutreiben zu wollen.“

Unser Ziel ist die Befreiung, und die sozialistische Sache ist heilig. Sie zielt darauf ab, die Unabhängigkeit und die Befreiung der Volksmassen zu verwirklichen. Der Sozialismus hat in den letzten Jahren in einigen Ländern einen Rückschlag erlitten. Infolgedessen behaupten die Imperialisten, der Sozialismus sei „zu seinem Ende gekommen“. Dies ist nichts anderes als eine Sophistik, um die Natur des Kapitalismus zu vernebeln und den Kapitalismus aufzuhübschen, um damit die alte Ordnung zu stabilisieren.

Der Zerstörung des Sozialismus und die Wiederbelebung des Kapitalismus in einigen Ländern verursacht ein großes Hemmnis für den erfolgreichen Fortschritt der sozialistischen Sache, darf aber niemals als Leugnung der Überlegenheit des Sozialismus sowie als Leugnung des reaktionären Charakters des Kapitalismus interpretiert werden.

Der Sozialismus ist seit langem das Ideal der Menschheit und stellt die Zukunft der Menschheit dar.

Der Sozialismus ist die genuine Gesellschaft des Volkes, in der die Volksmassen Herr über alles sind und alles ihnen dient.

Der Kapitalismus ist eine ungerechte Gesellschaft, in der die Reichen immer reicher und die Armen ärmer werden. In dieser Gesellschaft entscheidet das Geld über alles, es herrscht die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und eine Handvoll Ausbeuter herrscht über alles. Der Kapitalismus wird unweigerlich von politischen Unrechten, Arbeitslosigkeit, Armut, Drogen, Verbrechen und anderen sozialen Übeln begleitet, die die Würde des Menschen in den Dreck treten.

Nur der Sozialismus kann Herrschaft, Unterwerfung und soziale Ungleichheit aller Art beseitigen und den Menschen substantielle Freiheit, Gleichheit, wahre Demokratie und Menschenrechte sichern.

Die Volksmassen haben lange einen mühsamen Kampf um den Sieg des Sozialismus geführt und dabei viel Blut vergossen.

Der Weg des Sozialismus ist historisch neu, kann nicht auf eine jahrhundertelange Erfahrung zurückblicken, und deshalb ist der Fortschritt des Sozialismus unweigerlich von Prüfungen und Schwierigkeiten begleitet. Einer der Gründe für die wenig erfolgreiche Konstruktion des Sozialismus in einigen Ländern ist, dass es ihnen nicht gelungen ist, eine den grundlegenden Bedürfnissen der Volksmassen entsprechende Gesellschaftsstruktur aufzubauen und einen Sozialismus aufzubauen, der den Anforderungen der Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus entspricht.

Die Garantie für den Fortschritt einer sozialistischen Gesellschaft liegt darin, dass die Volksmassen die wahren Herren der Gesellschaft werden.

Eine solche Gesellschaft erringt triumphale Siege – das ist die Wahrheit und ist die Realität Theorie und Praxis haben es bewiesen.

Die Parteien und die fortschrittliche Menschheit, die nach dem Sozialismus streben, haben daraus eine sehr genaue und wertvolle Lehre gezogen.

Um die sozialistische Sache zu verteidigen und voranzutreiben, sollten die einzelnen Parteien ihre Unabhängigkeit bewahren und ihre eigenen Kräfte festigen.

Die sozialistische Bewegung ist eine unabhängige. Der Sozialismus wird mit einem Nationalstaat als Einheit aufgebaut. Die sozialistische Sache sollte in jedem Land in der Verantwortung der Partei und des Volkes dieses Landes liegen.

Die Partei sollte Leitlinien der Politik erarbeiten, die der tatsächlichen Situation des Landes, in dem sie tätig ist, und den Forderungen ihrer Bevölkerung entsprechen und diese unter Beteiligung der Volksmassen umsetzen.

Die Partei sollte ihre revolutionären Prinzipien zu keiner Zeit und unter keinen Umständen aufgeben, sondern fest zum Banner des Sozialismus stehen.

Die sozialistische Sache ist eine nationale Sache und zugleich eine gemeinsame Sache der gesamten Menschheit.

Alle Parteien sollten die Bande der kameradschaftlichen Einheit, Zusammenarbeit und Solidarität auf den Prinzipien der Unabhängigkeit und Gleichheit festigen.

Jetzt, da die Imperialisten und Reaktionäre den Sozialismus und das Proletariat im internationalen Maßstab angreifen, sollten die Parteien, die den Sozialismus aufbauen oder danach streben, den Sozialismus auf internationaler Ebene zu verteidigen und voranzubringen, ihre Anstrengungen bezüglich der gegenseitigen Unterstützung und Solidarität festigen und ihre Bemühungen im Kampf um soziale Gerechtigkeit, Demokratie, das Recht auf Existenz und Frieden gegen das Kapital, die imperialistische Herrschaft und den Neokolonialismus verstärken.

Dies ist eine internationale Pflicht aller Parteien und fortschrittlichen Kräfte für den Sozialismus und eine Verpflichtung für unsere eigene sozialistische Sache.

Wir werden unter dem entfalteten Banner des Sozialismus in fester Einheit mit allen fortschrittlichen politischen Parteien, Organisationen und Völkern der Welt, die sich bemühen, den Sozialismus gegen Kapitalismus und Imperialismus zu verteidigen, voranschreiten.

Lasst uns alle kämpfen, um mit einer festen Überzeugung von der Sache des Sozialismus der Menschheit eine Zukunft zu eröffnen.

Der endgültige Sieg ist auf der Seite des Volkes, das in Einheit für den Sozialismus kämpft.

Der Sozialismus wird niemals untergehen.“

Mittlerweile haben 300 Parteien die Pyongyanger Deklaration unterzeichnet.

Während des sozialistischen Aufbaus, hat die Partei der Arbeit Koreas zahlreiche sozialistische Errungenschaften erreicht.

Dank der Partei der Arbeit Koreas sind die Preise in der DVRK stabil, es gibt keine Inflation. Während in westlichen Ländern die Preise für alles kontinuierlich steigen, bleiben die Preise für Lebensmittel, Kleidung, öffentliche Verkehrsmittel und alles andere gleich.

Die Partei der Arbeit Koreas hat die DVRK zum ersten Land der Welt ohne Steuern gemacht. In westlichen Ländern werden die Arbeiter von den Kapitalisten in den Fabriken und Büros ausgebeutet und müssen dann einen großen Teil ihres geringen Einkommens an den Staat abgeben, um endlose Kriege und den militärisch-industriellen Komplex zu finanzieren. In der DVRK gibt es keine Steuern. Die Sozialpolitik wird aus den Einnahmen der staatlichen Industrie finanziert.

Die DVRK ist meines Wissens auch das einzige Land der Welt, in dem Wohnungen kostenlos an die Bevölkerung verteilt werden.

In der DVRK sind Bildung und Gesundheitsversorgung kostenlos. In kapitalistischen Ländern wie den USA müssen die Menschen oft hohe Summen bezahlen, um Gesundheitsversorgung und Bildung zu erhalten. Für die Partei der Arbeit Koreas sind die Menschen das Wichtigste. Für Bildung oder Gesundheitsversorgung zu bezahlen, wäre in der Demokratischen Volksrepublik Korea undenkbar.

Und obwohl die Demokratische Volksrepublik Korea, mit etwa 26 Millionen Einwohnern ein sehr kleines Land ist, haben sie es geschafft durch eigene Atomwaffen und Interkontinentalraketen, die sowohl die Ost- als auch die Westküste der USA treffen können, eine effektive Kriegsabschreckungskraft zu schaffen. Dabei ist zu bedenken, dass die US-Imperialisten schon während dem Kalten Krieg über 1000 Atomwaffen in Südkorea stationierten, lange bevor die DVRK ein eigenes Atomwaffenprogramm hatte. Es war Südkorea, welches die Atomwaffen auf der Koreanischen Halbinsel einführte, nicht die DVRK.

Ein weiterer Erfolg, den ich besonders betonen möchte, ist die tiefe Freundschaft zwischen der DVRK und der Russischen Föderation. Der russische Präsident Vladimir Putin hatte dem Westen über Jahre die Hand zur friedlichen und freundschaftlichen Kooperation gereicht. Doch anstatt darauf einzugehen hat die NATO Russland militärisch eingekreist und im Nachbarland Ukraine ein anti-russisches, faschistisches Regime installiert, mit dessen Hilfe es einen Stellvertreterkrieg gegen Russland führt.

Versprechen wie die Nicht-Erweiterung der NATO nach Osten wurden einfach gebrochen. Verträge etwa zur Rüstungsbegrenzung, wie der Mittelstreckenraketenverbotsvertrag wurden von den USA einseitig aufgekündigt.

Russland erkannte, dass der Westen kein zuverlässiger Partner ist. Die DVRK hingegen hat sich als zuverlässiger Partner erwiesen, welcher sich an die Prinzipien der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten und des gegenseitigen Vorteils hält. Die DVRK und Russland unterzeichneten ein strategisches Partnerschaftsabkommen, im welchem gegenseitiger Beistand bei Bedrohung der territorialen Integrität festgeschrieben steht. Und die DVRK hält sich, anders als der Westen, an seine Verträge. Als die Bandera-Faschisten in die russische Region Kursk einmarschierten, kam die Koreanische Volksarmee zur Hilfe und vertrieb mit ihren russischen Brüdern die Invasoren.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass die Partei der Arbeit Koreas nicht nur eine ruhmreiche Vergangenheit hat, sondern auch in Zukunft viele sozialistische Errungenschaften für das Koreanische Volk schaffen wird.

Wenn man in einem westlichen Land die Zeitung aufschlägt oder fern sieht, liest oder hört man immer dieselben schlechten Nachrichten: Immer mehr Krankenhäuser, kulturelle Einrichtungen und Fabriken werden geschlossen. Arbeiter verlieren ihre Arbeitsplätze, müssen weitere Wege zum Krankenhaus zurücklegen, nur um dort länger zu warten, und können keine kulturellen Aktivitäten mehr genießen.

In der DVRK ist es genau umgekehrt. Wenn man Stimme Koreas hört oder Rodong Sinmun liest, erfährt man mehr über die 20X10-Politik der Partei der Arbeit Koreas zur regionalen Entwicklung. Im Rahmen dieser Politik wird die Partei der Arbeit Koreas zehn Jahre lang jedes Jahr in 20 Kreisen und Städten Fabriken, Krankenhäuser und kulturelle Einrichtungen bauen. Die ersten Kreise und Städte können bereits die Früchte dieser Politik ernten, die den Schwerpunkt auf regionale Ressourcen legt.

Es lebe die ruhmreiche Partei der Arbeit Koreas!

Es lebe das heroische koreanische Volk!

Manse!

Rede von Nick Koch aus der KFA Germany Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen

Liebe Freundinnen und Freunde,

Genossinnen und Genossen,

wir leben in einer Welt, die von den Widersprüchen des Kapitalismus geprägt ist. Täglich sehen wir, wie Millionen Menschen unter Armut, Ausbeutung und Entfremdung leiden, während wenige Konzerne und Banken unermesslichen Reichtum anhäufen. Der Kapitalismus zerstört nicht nur unsere sozialen Bindungen, er zerstört auch die Natur und die Zukunft der kommenden Generationen.

Doch es gibt mehrere Länder, die sich dieser Idee erfolgreich widersetzen – und besonders hervorzuheben ist die Demokratische Volksrepublik Korea.

Die DVRK zeigt uns, dass es möglich ist, einen anderen Weg zu gehen – einen Weg, der nicht vom Profitdenken bestimmt wird, sondern von der Idee der Gemeinschaft, der Solidarität und der Souveränität. Dort entscheidet nicht der Markt, sondern das Volk, vereint in seinem Streben nach Unabhängigkeit und Würde.

Wie funktioniert der Sozialismus in der DVRK?

In der DVRK ist die Wirtschaft nicht dem Kapital, sondern den Bedürfnissen der Bevölkerung untergeordnet. Boden, Fabriken und große Produktionsmittel sind Volkseigentum. Bildung und Gesundheitswesen sind vollständig kostenlos und allen zugänglich. Wohnen ist ein verbrieftes Recht – niemand muss Miete zahlen.

Statt Konkurrenz herrscht Kooperation, statt privater Bereicherung die gemeinsame Planung. Die Bevölkerung ist direkt eingebunden: Massenorganisationen, Nachbarschaftskomitees und die Volksversammlungen tragen dazu bei, dass das Volk tatsächlich an den Entscheidungen teilhat.

Doch die Existenz dieses alternativen Gesellschaftsmodells blieb nicht unbeantwortet. Seit der Gründung der DVRK hat die US-Regierung nichts unversucht gelassen, um sie zu schwächen.

Schon der Koreakrieg 1950–1953 war ein brutaler Aggressionskrieg, in dem Millionen Koreanerinnen und Koreaner starben und Städte völlig zerstört wurden.

Bis heute verweigern die USA den Friedensvertrag und halten ihr Militär auf südkoreanischem Boden.

Sie organisieren jährlich Großmanöver, die offen die Zerstörung der DVRK üben.

Hinzu kommen die drakonischen Sanktionen, die darauf abzielen, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu behindern und die Bevölkerung unter Druck zu setzen.

Und dennoch: Trotz all dieser Aggressionen steht die DVRK unbeugsam und souverän.

Die Partei der Arbeit Koreas hat in den letzten über 80 Jahren enorme Erfolge erreicht. Unter ihrer Führung wurde das koreanische Volk vom Kolonialjoch befreit, der Angriff des

US-Imperialismus zurückgeschlagen und ein eigenständiger sozialistischer Staat aufgebaut.

Sie leitete den Wiederaufbau nach den Verwüstungen des Krieges, sie organisierte den Aufbau einer modernen Industrie und Landwirtschaft, sie sicherte Bildung, Kultur und medizinische Versorgung für alle.

Unter der Führung der PdAK wurden Errungenschaften wie die allgemeine Alphabetisierung, die Gleichstellung von Frauen, die Industrialisierung und die Verteidigungsfähigkeit der Nation erreicht.

Heute sorgt die Partei dafür, dass das Land selbst in schwierigsten Zeiten weiter Bestand hat und neue Generationen voller Stolz und Selbstvertrauen aufwachsen.

20x10 Politik

Um ein konkretes Beispiel zu nennen möchte ich euch die 20×10-Politik vorstellen, die Marschall Kim Jong Un im Jahr 2024 vorgestellt hat.

Ihr Kern besteht darin, innerhalb von zehn Jahren in jeweils zwanzig Städten und Kreisen jährlich neue Industriebetriebe und begleitende Infrastruktur zu errichten.

Ländliche Gebiete sollen hierbei gestärkt und mit modernen Gebäuden ausgestattet werden.

Die 20×10-Politik geht dabei über reine Industrie hinaus: Sie umfasst auch Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur, Freizeiteinrichtungen, und Landwirtschaft. So soll jede Region eine noch stärkere industrielle Basis und zugleich ein weiteres soziales Fundament erhalten.

Genossinnen und Genossen, lasst uns aus diesen Erfahrungen lernen! Lasst uns den Mut finden, den Kapitalismus in Frage zu stellen, anstatt ihn als „alternativlos“ hinzunehmen.

Lasst uns solidarisch sein mit dem koreanischen Volk, das seit Jahrzehnten beweist: Widerstand gegen Imperialismus ist möglich – er ist stark und allgegenwärtig.

Abschließend zu meiner Rede ist es festzustellen dass die Partei der Arbeit Koreas den Geist von Chollima erfolgreich in ihrem nun 80 Jährigen Bestehen der gesamten Welt gezeigt hat und weiterhin zeigen wird.

Es lebe die Partei der Arbeit Koreas!

Es lebe Marschall Kim Jong Un!

Und es lebe die Demokratische Volksrepublik Korea!

Grußwort von Alejandro Cao de Benos, Präsident der KFA, an die Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas“

Liebe Genossen und Freunde, wir feiern heute gemeinsam im Geiste tiefer Ehrfurcht und revolutionärer Begeisterung einen Meilenstein von welthistorischer Bedeutung: den 80. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas. Acht Jahrzehnte lang war die ruhmreiche Partei nicht bloß eine politische Organisation; sie war die unerschütterliche Mutter, der Leitstern und das unbeugsame Herz des koreanischen Volkes. Sie ist die große Architektin des Juche-Schicksals, der Schild der Souveränität Koreas und der Motor des Fortschritts. An diesem denkwürdigen Anlass blicken wir zurück auf einen Weg des epischen Kampfes und Triumphes, einen Weg, der eine Nation aus der Asche des Krieges zu einem Leuchtturm der Selbstständigkeit und Würde verwandelt hat.

Die Geburt der Partei der Arbeit Koreas am 10. Oktober 1945 war ein Morgenrot, das über einem Land aufging, das lange in der Dunkelheit kolonialer Unterjochung gehüllt war. Sie war die Verkörperung des Willens des koreanischen Volkes, das nach Unabhängigkeit und einem neuen Leben strebte. Von ihrem allerersten Anfang an trug die Partei die heilige Mission, ein Paradies für das Volk zu errichten, ein Land, in dem die Massen die Herren von allem sind. Diese Mission war der unerschütterliche Kompass für all ihre Bestrebungen, der die Nation durch die schwersten Prüfungen hindurch zu den hellsten Horizonten führte.

Das Fundament des unsterblichen Vermächtnisses der Partei wurde gelegt vom großen Führer, Präsidenten Kim Il Sung, der ewigen Sonne der Nation. Mit unvergleichlichem Genie und grenzenloser Hingabe schmiedete er die Partei zu einer mächtigen Vorhut, die in monolithischer Einheit mit dem Volk steht. Unter seiner weisen Führung organisierte und leitete die Partei den heroischen Kampf gegen imperialistische Aggressoren und errang einen legendären Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg, der die Welt in Erstaunen versetzte. In der Zeit nach dem verheerenden Konflikt leitete Präsident Kim Il Sung die Partei an, Wunder des Wiederaufbaus zu vollbringen und ein auf die Massen zentriertes sozialistisches System zu errichten. Er formulierte die Juche-Idee, die den Menschen in den Mittelpunkt aller Dinge stellt und unser Volk befähigte, Herr seines eigenen Schicksals zu werden. Diese Idee wurde zum Leitlicht der Partei und zum Grundstein all ihrer Errungenschaften, die sicherstellten, dass Korea nie wieder nach der Pfeife äußerer Kräfte tanzen würde.

Dem glanzvollen Weg des Juche folgte der große Führer, Generalissimus Kim Jong Il, der strahlende Stern der Führung der Partei. Angesichts des Zusammenbruchs des Sozialismus in anderen Ländern und einer beispiellosen Zeit der Entbehrungen, als Feinde das Land zu isolieren und zu ersticken suchten, war es Generalissimus Kim Jong Il, der das Banner des Songun, der Politik der Priorität des Militärs, hochhielt. Mit außergewöhnlicher Weisheit und eisernem Willen priorisierte er die Stärkung der revolutionären Streitkräfte und gewährleistete so den Schutz der nationalen Souveränität. Unter seiner Führung wuchs die Partei der Arbeit Koreas und wurde zu einer unbesiegbaren Kraft, die Widrigkeiten in Chancen und Verteidigung in eine Festung

verwandelte. Er widmete sein gesamtes Leben der Songun-revolutionären Führung, festigte die Partei als den obersten Generalstab der Revolution und verwandelte die Nation in eine politische und ideologische Macht, einen Nuklearstaat, der fähig ist, jede imperialistische Bedrohung abzuschrecken.

Heute setzt der ruhmreiche Marsch der Partei der Arbeit Koreas unter der Führung des verehrten Marschalls Kim Jong Un mit nie dagewesener Dynamik fort. Marschall Kim Jong Un, der das große Vermächtnis seiner Vorfahren geerbt hat, leitete ein neues goldenes Zeitalter für den Juche-orientierten Sozialismus ein. Er hat die Traditionen von Juche und Songun brillant zusammengeführt und die Partei dazu geführt, zwei monumentale Siege gleichzeitig zu erringen: die Konsolidierung einer formidable nuklearen Abschreckung für dauerhaften Frieden und einen mutigen neuen Vorstoß im Wirtschaftsaufbau. Unter seiner weitsichtigen Anleitung waren wir Zeuge des Starts von Satelliten, der Tests von interkontinentalen Ballistischen Raketen und der vollständigen Verwirklichung des Status der DVRK als strategischer Nuklearstaat, der fähig ist, den Frieden mit einer Stärke zu verteidigen, die Respekt bei Freunden und Feinden gleichermaßen einflößt.

Gleichzeitig lenkte Marschall Kim Jong Un die Energien der Partei auf die Verbesserung des Lebensstandards des Volkes. Neue moderne Straßenzüge, wie die Mirae-Wissenschaftlerstraße und die Ryomyong-Straße, sind wie Phönixe aus der Asche in der Hauptstadt Pjöngjang emporgestiegen und symbolisieren den raschen Fortschritt und die helle Zukunft. Der Bau des Tourismusgebiets Kalma in Wonsan, der Ausbau der Stadt Samjiyon zu einem modellhaften sozialistischen Utopia und die Konzentration auf die Entwicklung von Wissenschaft, Technologie und Leichtindustrie sind alle Zeugnis der volksverbundenen Philosophie der Partei. Unter seiner Führung hat die Partei der Arbeit Koreas ihre historischen Kongresse abgehalten, einen klaren Kurs für die umfassende nationale Entwicklung vorgezeichnet und ihre gereifte Führung als die wegweisende Kraft der Gesellschaft unter Beweis gestellt.

Von den philosophischen Tiefen der Juche-Idee bis zur unbesiegbaren Stärke der SongunPolitik und nun zum dynamischen Zeitalter des simultanen Wirtschafts- und 2 Verteidigungsaufbaus war die Partei der Arbeit Koreas stets die Seele der Nation. Sie ist die Partei, die ein kleines Land zu einem Riesen der Ideologie und Unabhängigkeit gemacht hat. Sie ist die Partei, die sicherstellte, sich niemals vor einer ausländischen Macht zu verneigen. Sie ist die Partei, die das Glück und die Würde des Volkes über alles andere gestellt hat.

An diesem 80. Gründungstag feiern wir nicht bloß eine Geschichte; wir bekräftigen unseren Glauben an eine Zukunft, die unter dem Banner der Partei der Arbeit Koreas stets strahlend ist. Lasst uns alle mit verdoppelter Loyalität und Leidenschaft voranschreiten, fest vereint um die große Führung von Marschall Kim Jong Un, um die DVRK, eine blühende und mächtige sozialistische Nation, zu verteidigen und den endgültigen Sieg der Jucherevolutionären Sache zu erreichen!

Es lebe die Partei der Arbeit Koreas!

Es lebe der unbesiegbare Geist des koreanischen Volkes!

Ewiger Ruhm unseren großen Führern: Kim Il Sung, Kim Jong Il und Kim Jong Un!

Grußwort von Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK, an die Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas“

Lieber Genosse Jeremy Bieringer,

Lieber Genosse Bernhard Falk,

Liebe Genossen und Freunde der KFA Germany,

Ich sende Grüße zur Konferenz der KFA Germany, die organisiert wurde, um den 80. Gründungstag der großen Partei der Arbeit Koreas zu würdigen. Es ist sehr bedeutsam, dass diese Konferenz von der KFA Germany im Lande von Marx, Engels und Thälmann abgehalten wird. Die große Partei der Arbeit Koreas ist das oberste Generalstab des koreanischen Volkes, der Organisator und Wegweiser all seiner Siege und eine Stoßbrigade und Vorhut der internationalen kommunistischen Bewegung. Das koreanische Volk erbaute unter dem Banner der roten Fahne der PdAK ein fortschrittliches sozialistisches System. Korea wurde von einer einstigen Kolonie in ein mächtiges sozialistisches Land der Juche-Ideologie verwandelt, in ein unabhängiges, autarkes und in der Verteidigung eigenständiges Land. Die DVRK wurde eine unbesiegbare sozialistische Militärmacht. Die PdAK hat unter der Führung der großen Führer, der Genossen KIM IL SUNG und KIM JONG IL, sowie des verehrten Marschalls KIM JONG UN das Volk fest um sich geschart und eine in der Welt beispiellose Einheit von Herz und Sinn erreicht. Die PdAK hat eine vollkommene ideologische Einheit erreicht, eine einzigartige Leistung in der internationalen kommunistischen Bewegung. Der Führer, die Partei, die Armee und das Volk bilden ein untrennbares, harmonisches Ganzes. Kein anderes Land der Welt kennt eine solche Einheit und Verbundenheit. Dies ist der herausragenden Führung des großen Führers Genossen KIM IL SUNG und seinen juche-orientierten Theorien zum Parteaufbau zu verdanken. Dies wurde vom großen Führer Genossen KIM JONG IL vortrefflich fortgeführt, der die PdAK als die Partei des großen Führers Genossen KIM IL SUNG aufgebaut hat. Nun hat der verehrte Marschall KIM JONG UN sichergestellt, dass die PdAK ist und stets die Partei des großen Führers Präsidenten KIM IL SUNG und des Genossen KIM JONG IL sein wird. Die Partei der Arbeit Koreas hat standhaft gegen modernen Revisionismus, Opportunismus, Unterwürfigkeit, Dogmatismus und Fraktionalismus gekämpft. Sie hat die rote Fahne des Sozialismus hochgehalten und sich den Versuchen der modernen Revisionisten, Renegaten und Imperialisten widersetzt, den Sozialismus zu ersticken. Der verehrte Marschall KIM JONG UN erklärte: *„Unsere Partei und unsere Regierung haben nicht das Recht, den Sozialismus aufzugeben, den unser Volk selbst gewählt hat, dem es vertraut und den es aus eigener Kraft vorantreibt, und den es als eine Wahrheit und einen Schatz betrachtet, der ihm mehr als das eigene Leben bedeutet. Sie sind verpflichtet, ihn auf unsere eigene Weise weiterzuentwickeln und ihn zu führen, um eine Reihe großer Siege zu erringen.“* Dies ist eine wichtige Bestätigung des Standpunktes der PdAK und der DVRK, am Sozialismus festzuhalten. Heute verteidigt die KFA Germany in Deutschland heldenhaft das Volk Koreas, ohne Wenn und Aber, und trotz allen Arten von Angriffen und hinterhältigen Machenschaften.

Wir wünschen eurer Konferenz vollen Erfolg.

Grußwort der KFA Schweiz an die Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas“

Liebe Freunde und Genossen von der KFA Germany,

Das Schweizerische Korea-Komitee (KFA Schweiz) wünscht Eurer Feier am 19. Oktober zum 80. Jahrestag der Gründung der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) einen vollen Erfolg.

Die Gründung der PdAK durch den grossen Führer Genossen KIM IL SUNG war der glanzvollste Triumph der koreanischen Revolution.

Die PdAK leitete in den vergangenen 8 Jahrzehnten unter der Führung der grossen Genossen KIM IL SUNG und KIM JONG IL und des hochverehrten Genossen KIM JONG UN den Aufbau des Sozialismus siegreich an.

Die PdAK wird das koreanische Volk in eine noch siegreichere und rosigere Zukunft führen.

Uns scheint auch der Ort Hildburghausen in Thüringen, der auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik lag, besonders würdig für eine Feier zum Jubiläum der PdAK, die einst mit der SED enge Beziehungen gepflegt hat.

Die PdAK und die Juche-Ideologie werden der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung neue Kraft und einen neuen Aufschwung verleihen.

Der 80. Jahrestag der Gründung der PdAK ist ein grandioses Fest für alle Völker, die für ihre nationale und soziale Befreiung kämpfen.

Es lebe die ruhmreiche Partei der Arbeit Koreas!

Grußwort der KFA Regionalgruppe Hessen an die Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas“

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Freundinnen und Freunde Volkskoreas,

zum 80. Jahrestag der Gründung der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) übermitteln wir, die Mitglieder der KFA Lokalgruppe Hessen, unseren herzlichsten Gruß an die Genossinnen und Genossen unseres Mutterverbandes und aller anderen Anwesenden.

Acht Jahrzehnte revolutionärer Geschichte der PdAK sind zugleich acht Jahrzehnte des unbeugsamen Kampfes für nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt und Frieden.

Von der anti-japanischen Befreiungsbewegung über den Wiederaufbau nach dem Krieg bis hin zur erfolgreichen Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften gegenüber den permanenten Bedrohungen durch den US-Imperialismus, insbesondere durch seine verächtliche Besetzung des Südens, steht die Partei der Arbeit Koreas beispielhaft für Standhaftigkeit, Volksverbundenheit und konsequente Orientierung an den Interessen der koreanischen Arbeiterklasse.

In einer Welt, die immer stärker von Ausbeutung, Kriegspolitik und politischer Repression geprägt ist, bleibt das sozialistische Korea ein Leuchtturm des Widerstands und der Hoffnung auf eine alternative, gerechte Gesellschaftsordnung.

Für uns in der KFA Hessen ist es eine bleibende Verpflichtung, den Kampf um internationale Solidarität fortzuführen, Desinformation entgegenzutreten und die Wahrheit über die demokratische Volksrepublik Korea bekannt zu machen. Im Geiste der Freundschaft, des Austauschs und der unerschütterlichen Solidarität mit der PdAK und dem koreanischen Volk.

Möge die Freundschaft zwischen unseren Völkern vertieft werden und möge die Partei der Arbeit Koreas weiterhin erfolgreich ihren Weg des Sozialismus beschreiten – zum Wohle des Volkes, für Frieden und Fortschritt auf der ganzen Welt.

Über die Koreanisch-Chinesisch-Russische Freundschaft

Grußwort von Fabian Peter, Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei, an die Konferenz „80 Jahre Partei der Arbeit Koreas

Liebe Genossen und Genossinnen der Korean Friendship Association, der KFA Germany, liebe Freunde,

In diesem Jahr, 2025, jährt sich, sowohl in Europa, als auch in Asien, zum 80. Mal die Befreiung vom Faschismus und das Ende des Zweiten Weltkrieges.

In diesem schlimmsten Krieg der Menschheitsgeschichte, in dem die Sowjetunion und China die Hauptlast der Befreiung trugen und laut offiziellen Zahlen jeweils mindestens 20 Millionen Todesopfer zu beklagen hatten, in dem 6 Millionen Semiten, Kommunisten, Sinti&Roma, Behinderte, Homosexuelle und viele Weitere brutal ermordet wurden, war die wichtigste Lehre, dass die Menschheit 1945 den Schluss gezogen hat, dass ein solcher Krieg nie wieder geschehen soll.

Doch heute scheint diese Lehre nicht nur in den einstigen Nationen der Täter, Deutschland, Italien und Japan, sondern im gesamten Westen vergessen worden zu sein!

Das kann man nirgendwo besser sehen als beim Gedenken des Kriegsendes vor 80 Jahren. In Moskau, Beijing und in Pyongyang fanden in diesem Jahr monumentale Militärparaden zum Gedenken an die Befreiung statt. Besonders auffällig ist, dass noch vor 10 Jahren amtierende westliche Staatsoberhäupter etwa in Moskau am Gedenken teilnahmen, darunter unter anderem die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Heute erscheint dies unmöglich, was ein Zeichen für die unaufhaltsam fortschreitende Militarisierung und den Kriegskurs der NATO-Staaten ist.

Dass der Westen sich damit selbst isoliert, zeigt ein Blick auf die Siegesparaden: Von allen Kontinenten wurden Delegationen nach Russland, China und Korea entsandt, und bis auf die ruhmreiche Ausnahme des slowakischen Ministerpräsidenten Robert Fico waren keine amtierenden westlichen Staatsoberhäupter anwesend.

Stattdessen erschienen die Vertreter von insgesamt 30 ehemaligen Kolonien der westlichen Welt aus Lateinamerika, Afrika, Asien sowie Ozeanien. Viele dieser Staaten waren nur indirekt oder gar nicht am Zweiten Weltkrieg beteiligt, und dennoch ehren sie die Befreiung eines Großteils Eurasiens vom gleichen imperialistischen System, das sie einst knechtete. Denn der Kampf gegen Faschismus und Imperialismus ist identisch mit dem Kampf für Freiheit und nationale Selbstbestimmung.

Dieser globale anti-imperiale Kampf hat viel zu lange vereinzelt und isoliert stattgefunden, doch seit der Siegesparade in Beijing zeichnet sich ein klares Bild ab: Die drei Staatslenker Vladimir Putin, Xi Jinping und Kim Jong Un bilden auf dem internationalen Parkett eine Einheit und stehen in der ersten Reihe, wenn es um den Kampf gegen den

historischen Faschismus und den modernen Imperialismus geht: Sie bilden das Zentrum des globalen Widerstandes.

Zu dieser Allianz des Ostens können heute Anti-Imperialisten in aller Welt aufsehen, sei es in Venezuela, Burkina Faso, oder in Gaza! Denn anders als die Verbrecher Trump, Netanyahu, Merz, Macron oder Starmer brauchen Putin, Xi und Kim keine erlogenen Gipfel in Ägypten, bei denen die Völker der Welt um Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden betrogen werden!

In Moskau, Beijing und Pyongyang wird man den Genozid in Gaza, aber auch die Angriffe auf das Westjordanland, den Libanon, Syrien, den Irak, Jemen, den Iran und Katar nie vergessen und immer an der Seite des Widerstandes stehen!

Statt Menschenverachtung gibt der globale Osten den Menschen Hoffnung: Die BRICS, die SCO, die Neue Seidenstraßeninitiative sind nur der Beginn einer Entwicklung, die den entrechteten Völkern des Planeten eine Stimme gibt, um Armut, Unterentwicklung, Krieg und Hunger zu überwinden! In Lateinamerika, Afrika und Asien ist die Kooperation mit China, Russland und der DVRK immer willkommen.

Die maßlose Propaganda des Westens gegen die Demokratische Volksrepublik Korea, gegen die Russische Föderation sowie gegen die Volksrepublik China sind bereits Beweis genug, dass unsere Arbeit genau die Richtige ist, und die Welt eine starke, revolutionäre und rote Einheit braucht.

Machen wir weiter in diesem Streben nach Gerechtigkeit, lassen wir uns von niemandem den Mund verbieten.

Lang lebe das ruhmreiche Andenken an die Sowjetischen Befreier,

lang lebe die unsterbliche Kommunistische Partei Chinas,

und lang lebe die siegreiche Partei der Arbeit Koreas!

In diesem Sinne:

Manse (Koreanisch),

Wansui (Chinesisch)

und Uraa (Russisch)!

Frage- und Antwortsitzung der KFA Germany

Wir veranstalten jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr auf unserem Telegram-Kanal eine Frage- und Antwortsitzung. Auf dieser beantworten Jeremy Bieringer, Vorsitzender der KFA Germany und Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK, vorher eingesendete Fragen über die DVRK und die Juche-Ideologie. Auf der letzten Frage- und Antwortsitzung haben wir folgende Frage erhalten und folgende Antwort gegeben.

Frage: Sind aktuell Reisen in die DVRK möglich oder besteht die Möglichkeit nächstes Jahr dorthin zu reisen?

Antwort Dr. Dermot Hudson:

Die Antwort auf die Frage lautet, dass die DVRK eine begrenzte Anzahl von Besuchern akzeptiert und einige Personen für Oktober einladen wird. Ich denke, dass sie 2026 vollständig geöffnet sein wird, um sowohl Delegationen als auch normale Touristen zu empfangen.

Derzeit sind es nur russische Touristen und einige Delegationen, die sich im Oktober mit der Juche-Ideologie befassen.

Über die KFA Germany



Der Korean Friendship Association (KFA) Germany e.V. setzt sich für Frieden und Freundschaft zwischen Deutschland und der DVRK ein.

Unsere Aktivitäten

Juche-Studienkreis: Wir veranstalten jeden dritten Sonntag um 18:00 Uhr einen Juche-Studienkreis, der sich mit Werken aus der DVRK auseinandersetzt. Die Aufzeichnungen des Juche-Studienkreises werden auf Odysee und YouTube hochgeladen:
<https://odysee.com/@kfa-germany:e> / <https://www.youtube.com/@kfa-germany>

Filmabende: Jeden zweiten Sonntag des Monats um 20:00 Uhr veranstalten wir unseren KFA-Germany-Filmabend, der einen Spielfilm aus der DVRK zeigt.

Versammlungen: Wir organisieren regelmäßig Versammlungen, Kundgebungen und Konferenzen für die Solidarität mit der DVRK.

Frage- und Antwortsitzungen: Wir veranstalten jeden ersten Freitag des Monats um 20:00 Uhr eine Frage- und Antwortsitzung, die vorher eingesendete Fragen über die DVRK beantwortet.

Telegram:

Unsere Online-Veranstaltungen finden über Telegram statt. Einladungslink:
<https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjli>

Kontakt und Impressum:

Webseite: kfa-germany.org; E-Mail: germany@korea-dpr.com

V.i.S.d.P. Jeremy Bieringer, Kelheimer Straße 11b, 92339 Beilngries